

# „Qualität ist unser Marketing“

*„Es hilft nichts, gut ausgebildet zu sein und die Kunden wissen nichts davon.“ Dieser Meinung waren elf Zahntechnikermeister, allesamt Pioniere der Implantattechnik, und gründeten so 1998 den zahntechnischen Fachverband ProLab, der mittlerweile auf nahezu 60 Mitgliedsbetriebe angewachsen ist. Im Mittelpunkt dieses Zusammenschlusses stehen die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Implantologie und Implantatprothetik sowie des Curriculum Implantatprothetik mit dem Abschluss zum zertifizierten ProLab-Fachlabor. ZTM Uwe Kanzler, Gründungsmitglied und neuer Vorstandsvorsitzender der ProLab e.V., erläutert im Interview mit der ZWL die Ziele des Fachverbandes und welchen Nutzen das einzelne Labor daraus gewinnt.*

## ▶ Natascha Brand

**Im Bereich der Zahntechnik gibt es eine Menge Zusammenschlüsse und Laborverbände mit unterschiedlichen Ausrichtungen. Was verbirgt sich hinter dem zahntechnischen Fachverband ProLab?**

Die ProLab ist der einzige zahntechnische Fachverband, der sich ausschließlich auf den Bereich der Implantatplanung und -prothetik fokussiert hat. Er besteht einerseits aus dem ideellen Träger ProLab e.V. und andererseits aus dem wirtschaftlichen Träger, der ProLab e. G., in dem ein Einkaufsverbund organisiert ist.

**Welche Ziele verfolgen Sie in der ProLab e.V.?**

Für uns steht die Stärkung sowie die Aus- und Weiterbildung der Mitgliedsbetriebe im Bereich der Implantatprothetik auf dem höchstmöglichen Qualitätsstandard im Vordergrund. Wir versuchen auch technologisch auf dem neusten Stand zu sein und diese Innovationen an unsere Mitglieder heranzutragen. Darüber hinaus lebt die ProLab vom permanenten Informationsaustausch der Mitglieder untereinander. Hierfür bietet der Verband Foren und Veranstaltungen, wie zum Beispiel den bereits ausverkauften ProLab-Kongress am 23./24. September auf Schloss Ranischholzhausen ([www.prolab-kongress-2005.de](http://www.prolab-kongress-2005.de)), in denen der Informations- und Gedankenaustausch gepflegt werden kann.

Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich meist um gemeinsame Fortbildungen für Zahntechniker und Zahnärzte, d.h. die Mitgliedslabore können entweder ihre zahnärztlichen Kunden einladen oder die Zahnärzte können sich unabhängig dazu anmelden.

**Wer kann Mitglied werden?**

Grundsätzlich kann jedes deutsche Meisterlabor Mitglied werden, es sollte sich in der Vergangenheit allerdings bereits intensiv mit dem Thema Implantatprothetik beschäftigt haben. Auch setzen wir den Besuch der ProLab-Akademie mit dem Curriculum Implantatprothetik voraus, denn nur wer das Curriculum mit den damit verbundenen Prüfungen absolviert hat, darf sich zertifiziertes ProLab-Fachlabor für Implantatprothetik nennen. Darüber hinaus sollten in einer Region nur Betriebe gemeinsam die Marke ProLab-Fachlabor tragen und leben, die sich zum einen kollegial verstehen und zum anderen eine gemeinsame Qualitätsphilosophie tragen. Dabei legen wir eine Größenordnung von 200.000 Einwohner pro ProLab-Fachlabor zu Grunde. Momentan konzentrieren wir uns ausschließlich auf unsere deutschen Kollegen. Zwar bestehen Anfragen aus Österreich, der Schweiz und Spanien, aber die Realisierung einer europaweiten ProLab-Gruppe ist noch Zukunftsmusik.



ZTM Uwe Kanzler, Gründungsmitglied und neuer Vorstandsvorsitzender der ProLab e.V.

## **kontakt:**

**ProLab e.V.**  
 Emscher-Lippe-Str. 5  
 45711 Datteln  
 Tel.: 0 23 63/73 93-32  
 Fax: 0 23 63/73 93-59  
 E-Mail: [info@prolab.net](mailto:info@prolab.net)  
[www.prolab.net](http://www.prolab.net)